

Template für Übernahmeolicies

Template für Übernahmeolicies

Vereinbarungsdatum	DD.MM.YYYY
Version der Übernahmeolicy	X.X
Abgebende Stelle	Team / Institution xyz
Zugehöriger Vertrag / Memorandum of Understanding	Vertragsname Vertragsdatum
gültig für folgende Bestände	Bestands-ID

- Template für Übernahmeolicies
- 1. Beschreibung der Datenablage
 - 1.1 Inhalt
 - 1.1.1 Verzeichnisbaum der Ablagestruktur (ohne Datenpakete)
 - 1.1.2 Übersicht über die Bestandsstruktur
 - 1.1.3 Lizenztexte und -versionen
 - 1.2 Metadaten
 - 1.2.1 Nutzung der GVK-Schnittstelle
 - 1.2.2 Weitere mitgelieferte Metadaten
 - Mapping-Spezifikation
 - 1.3 Struktur
 - 1.3.1 Datenmodell der vereinbarten Datenstruktur(en)
 - 1.3.2 Zuordnung von Beständen zur entsprechenden SIP-Spezifikation
- 2. Konfiguration und Ingestparametrisierung
- 3. Repräsentationen
- 4. Übernahme von Beständen
 - 4.1 Datentransfer
 - 4.2 Übernahmeverfahren
- 5. Erhaltungslevel
- 6. Reporting
 - Report nach Datenübernahme
 - Report im laufenden Betrieb
- 7. Export

1. Beschreibung der Datenablage

1.1 Inhalt

Beschreibung der Ablage (Ordnernamen/ Verzeichnisstruktur/ Pfadangaben), der darin abgelegten Materialarten, der jeweils geltenden Lizenztexte und –versionen.

1.1.1 Verzeichnisbaum der Ablagestruktur (ohne Datenpakete)

Verzeichnisbaum der Ablagestruktur ausgehend vom obersten Verzeichnis der Datenablage bis zur Ebene über den Datenpaketen. Ein Datenpaket beinhaltet Dateien, je nach gewählter Überlieferungsart in mehreren Repräsentationen organisiert sowie ggf. zugehörige Metadaten als dc.xml und/oder source Metadaten. Das Datenpaket kann nach einem externen Identifikator als Paketname benannt werden, welcher im Reporting ausgegeben wird. Zu jedem File ist eine MD5-Prüfsumme abzuliefern. Diese wird für die Integritätssicherung während des Datentransfers und der Übernahme in das digitale Langzeitarchiv genutzt, ist jedoch nicht Bestandteil des Archivpaketes.

Gruppierungskriterium, z.B. Lizenzbedingung	Zugehöriger Bestands-ID
Kriterium1, z.B. CC-Lizenz	123
Kriterium2, z.B. gemeinfrei	Digitalisate_gemeinfrei
Kriterium 3, z.B. Lizenzvereinbarung XY	Verlagsliteratur_Lizenzvereinbarung_XY

1.1.2 Übersicht über die Bestandsstruktur

Pfad	Bestands-ID*	Bestand /Materialart	Teilbestand	Rechtsgrundlage der Archivierung	Nutzungsrecht	Dateien mit Passwortschutz
	<i>Digitalisate_gemeinfrei</i>					
	123					
	<i>Verlagsliteratur_Lizenzvereinbarung_XY_mit_PW</i>					

*Eine Bestands-ID entspricht einem Ingest-Prozess für Datenpakete mit identischer Ingest-Parametrisierung.

1.1.3 Lizenztexte und -versionen

Übersicht über die Lizenzbedingungen, die für die Objekte im Bestand gelten.

Name der Lizenzbedingung	Zugehöriger Bestands-ID
CC-Lizenz	123
<i>gemeinfrei</i>	<i>Digitalisate_gemeinfrei</i>
<i>Lizenzvereinbarung XY</i>	<i>Verlagsliteratur_Lizenzvereinbarung_XY</i>

1.2 Metadaten

Beschreibung der abgelieferten Metadaten (Nutzung der GVK-Schnittstelle, Beschreibung von weiteren Metadaten mit Metadatenstandard)

1.2.1 Nutzung der GVK-Schnittstelle

Bestands-ID	Nutzung der GVK-Schnittstelle	Weitere Schnittstellen
	ja/nein	ja/nein

1.2.2 Weitere mitgelieferte Metadaten

Bestands-ID	dc.xml	Source-Metadaten (Metadatenstandard)
	ja/nein	<i>Dublin Core/METS/MODS/EAD</i>

Mapping-Spezifikation

Element	Element-Beschreibung	Pflicht (M = Muss, K = Kann)	wiederholbar (J = Ja, N = Nein)	Beispiel	Dublin Core-Element	String building

1.3 Struktur

Struktur der Datenpakete in der Datenablage (vereinbarte Struktur und Verantwortlichkeiten)

1.3.1 Datenmodell der vereinbarten Datenstruktur(en)

Verantwortlich für die Erstellung der vereinbarten Datenstruktur ist die abgebende Stelle. Das Team Langzeitarchivierung der TIB überprüft die abgegebenen Pakete auf Konformität mit der vereinbarten Datenstruktur. Nicht übereinstimmende Pakete weist das Team Langzeitarchivierung an die abgebende Stelle zurück.

Generisches Datenmodell (1-n)

1.3.2 Zuordnung von Beständen zur entsprechenden SIP-Spezifikation

Bestands-ID	SIP-Spezifikation
	<i>1 Datei mit Identifier</i>
	<i>1-n Repräsentationen mit 1-n Dateien oder komplexe Dateiablagen</i>

	1-n Dateien mit Metadaten über OAI-Schnittstelle

2. Konfiguration und Ingestparametrisierung

Zuordnung der Bestandsstruktur in der Datenablage der abgebenden Stelle zur Ingestparametrisierung im Langzeitarchivierungssystem

Bestands-ID	Bestand	Teilbestand	Institution	Department	Producer	dcterms:license	Boilerplate	Material Flow	Approval Group	User Defined A	User Defined B	IE Entity Type
Digitalisate_gemeinfrei	Digitalisate	gemeinfrei	XYZ	Retrodigitalisierung	XYZ Retrodigitalisierung	XYZ_gemeinfrei_nach_§_64_UrhG	Uebernahmevereinbarung_mit_XYZ	METS_Deposit	Default	XYZ_Digitalisate	---	Book

3. Repräsentationen

Beschreibung der zu erfassenden Repräsentationen (Name der Repräsentation, Inhalt, Zuordnung von Dateien/Verzeichnissen aus dem Bestand zu den Repräsentationen)

Repräsentation	Beschreibung
MASTER	Originaldateien
MODIFIED_MASTER	vor dem Ingest modifizierte Kopie der Originaldateien
DERIVATIVE_COPY	Nutzungskopie
OCR	OCR
...	Weitere Repräsentationen können angelegt werden.

	Bestands-ID	MASTER	MODIFIED_MASTER	DERIVATIVE_COPY	OCR	Weitere Repräsentationen
Inhalte	Digitalisate_gemeinfrei	TIFF-Dateien	---	JPEG-Dateien	XML-Dateien mit OCR	---
	123	1-n PDF-Dateien im Verzeichnis "Original"	1-n PDF-Dateien im Verzeichnis "bearbeitet" mit zusätzlich erzeugtem Titelblatt	1-n PDF-Dateien aus dem Verzeichnis "bearbeitet" werden für die Präsentationsplattform zu 1 PDF-Datei zusammengefasst	---	---

4. Übernahme von Beständen

Beschreibung der Datenlieferung, bestehend aus Datentransfer und Übernahmeverfahren

4.1 Datentransfer

Beschreibung des Datentransfers an die TIB

Datenpakete werden in unter 1.3 definierter Struktur übergeben. Zusätzlich werden Checksummen (MD5) auf Dateiebene mitgeliefert.

Transferart	Übermittlungsturnus	Speicherort
SFTP/Versand von Festplatte	täglich/monatlich/.../jährlich	

4.2 Übernahmeverfahren

Beschreibung des Übernahmeverfahrens der Erstlieferung sowie laufender Neuzugänge

Übernahmeturnus: täglich/wöchentlich/monatlich/quartalsweise/halbjährlich/jährlich (Unzutreffendes löschen)

Bestands-ID	Übernahmeverfahren
	manuell/automatisch

5. Erhaltungslevel

Beschreibung der vorhandenen Erhaltungslevel und Zuordnung der Erhaltungslevel zu den einzelnen Beständen

Die Erhaltungslevel sind in der [TIB Preservation Policy](#) unter dem Punkt "Preservation Level" definiert.

Folgende Erhaltungslevel werden vereinbart. Einschränkungen gelten unter Umständen für passwortgeschützte Dateien und proprietäre Dateiformate. Verhindert der Passwortschutz oder ein proprietäres Dateiformat Preservation Management, kann für diese Dateien nur Bitstream Preservation gewährleistet werden. Passwortgeschützte Dateien sind von der abgebenden Stelle zu identifizieren und dem Team Langzeitarchivierung der TIB bei der Datenübergabe zu melden. Sie werden im Langzeitarchivierungssystem mit entsprechenden Metadaten gekennzeichnet.

Erhaltungslevel	Beschreibung	Betrifft
Full preservation	Erhaltung des Datenstromes und des Inhalts durch Preservation Management	Dateien ohne Passwortschutz
bit preservation	Erhaltung des Datenstromes	Dateien mit Passwortschutz und proprietäre Dateiformate

Bestands-ID	Erhaltungslevel
	full preservation / bit preservation / gemischt

Bestands-ID	Verzeichnisname für pw-geschützte Dateien	Pfad

6. Reporting

Beschreibung der Bestandteile von Reports und der Häufigkeit von Reports

Report nach Datenübernahme

Der Report wird jeweils für eine übermittelte Datenlieferung erstellt. Bei Bedarf kann ein Report pro Bestands-ID erzeugt werden.

Der Paketname ist der Verzeichnisname des gelieferten Datenpakets, wie unter 1.1.1 beschrieben.

Paketname	SIP-ID im System	Status

Report im laufenden Betrieb

Nach Vereinbarung kann ein Report über die Bestände oder Teilbestände der abgebenden Stelle im laufenden LZA-Betrieb erstellt werden. Die gewünschten Inhalte sind mit dem Team Langzeitarchivierung der TIB abzusprechen.

Reportingturnus	Paketname	ID im System	vereinbarte Reportinhalte

7. Export

Beschreibung des Exports

Pakete können aus dem LZA-System exportiert werden. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- vollständiger Export eines Paketes mit allen Repräsentationen inklusive aller Metadaten in Form einer METS-XML
- Export einzelner Repräsentationen inklusive aller Metadaten in Form einer METS-XML

Die abgebende Stelle definiert die gewünschte Form des Exports für einzelne Pakete.

Der Export kann vierteljährlich mittels den aktuell im Programm verfügbaren Routinen durchgeführt werden. Hierbei werden pro Zeitintervall (Quartal) die in diesem Zeitraum neu erstellten sowie veränderten Pakete exportiert.

Die Pakete werden in der Struktur exportiert, in der sie eingestudiert wurden. Der Export eines einzelnen AIP basiert auf dem Element "File Original Path". "File Original Path" beinhaltet den Originalnamen des Datenpakets. Der Paketname ist der Verzeichnisname des gelieferten Datenpakets, wie unter 1.1.1 beschrieben. Auf dieser Basis wird die Original-Verzeichnisstruktur beim Export rekonstruiert. Die Zusammenfassung von Paketen zu Teilbeständen erfolgt basierend auf den vergebenen Metadaten in der Ingest-Parametrisierung, so dass die Strukturierung in Teilbestände (s. 1.1.2 Übersicht über die Bestandsstruktur) beim Export erhalten bleibt.

Im Falle eines Exportes der vollständigen Bestände eines Dienstleistungsnehmers aus dem digitalen Archiv der TIB regelt der Vertrag die entsprechenden Fristen und Vorlaufzeiten.

Das Exit-Szenario ist der vollständige Export aller archivierten Objekte der abgebenden Stelle. Die Exit-Strategie stützt sich auf die oben beschriebenen Export-Funktionen.